



ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

www.sylvialerch.de

Sandwich mit Scharnieren

John Montagu, 4. Earl of Sandwich (1718–1792), ein britischer Adelige, gilt der Legende nach als Erfinder der schnellen Zwischenmahlzeit. Angeblich, weil ihm seine Leidenschaft für das Kartenspiel keine Zeit für ordentliche Mahlzeiten ließ.

Verschiedenes aufeinanderzuschichten ist charakteristisch für das Sandwich. Daher hat sich der griffige Name auch für technische Verbundstoffe etabliert. Über eines dieser High-Tech-Sandwiches, nämlich Aluminium-Kunststoff-Aluminium, erfahren Sie gleich mehr.

Eigentlich wurde das Material für tiefziehfähige Industrieprodukte entwickelt. Als Kern kam daher der Kunststoff Polypropylen zum Einsatz und der gibt dem Verbund weitere, ganz besondere Eigenschaften. Die so gefertigten Platten sind aufgrund des Kunststoffanteils nicht nur deutlich leichter: Fräst man die Deckplatten aus Aluminium von beiden Seiten bis zur Polypropyleneinlage auf, hat man ein gut funktionierendes Scharnier. Auf und zu wie bei einem Buchdeckel – da liegt es nahe, Ordner und Speisekarten im Alu-Look zu fertigen. Manch einer wird sich fragen, wie lange das wohl hält. Den TÜV hat das auch interessiert. Er kam zu dem Ergebnis, daß die Platten sich mindestens 80.000mal ohne Ermüdungserscheinungen biegen lassen.

Wir haben also ein Material mit vielen Eigenschaften von Aluminium, nicht nur optisch, sondern auch technisch. Alu-Sandwich-Platten können gefräst und genietet werden, man kann Löcher oder Muster ausschneiden, Druckknöpfe und Magnetverschlüsse anbringen, es sogar prägen. Und obendrein läßt es sich durch den Scharnier-Effekt auch noch leicht um die Ecke bringen. Es lassen sich also auch Verpackungen, Koffer und anderes Dreidimensionales aus diesem Material bauen.

Wie läßt sich die Oberfläche sonst noch bearbeiten?

Ein Logo soll drauf, ein Schriftzug, ein Bild – geht das überhaupt? Ja, das ist möglich. Bedruckt werden kann das Material im Siebdruck oder im Digitaldruck. Wobei die Siebdruckfarben stärker decken. Elegant kann aber auch ganz ohne Farbe mit Lasergravur gearbeitet werden.

Interessante Kombinationen

Besonders Ordner und Speisekarten lassen sich durch die Kombination von Alu-Sandwich-Platten und anderen Materialien aufwerten. Holz bricht die kühle Optik und verbindet Technik und Natur in idealer Weise. Einsetzbar ist fast jede Holzart, die weitere Verarbeitung gibt vor, was machbar ist. Acryl bringt wiederum Transparenz ins Spiel und farbiges transparentes Acryl kann ein spannender Partner sein. Wenn es noch etwas technischer sein darf, bietet sich Carbon für ein außergewöhnliches Duo an.

Technische Details

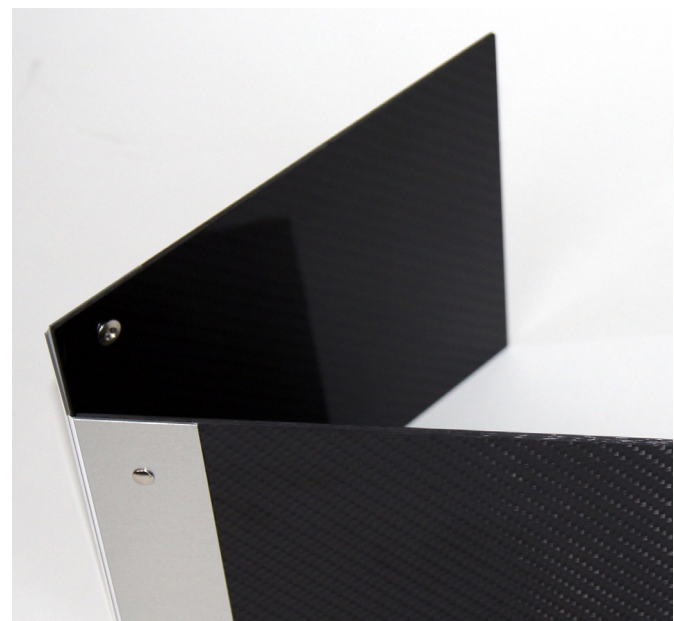
Alu-Sandwich-Platten haben ein Grundformat von 1,54 m x 3 m. Es gibt die Materialstärken 1,2 und 2 mm, wobei bei beiden Dicken die Aluminium-Deckplatten jeweils nur 0,2 mm aufweisen. Der Rest ist Polypropylen.

Was macht man daraus?

Einige Einsatzmöglichkeiten habe ich bereits genannt. Weitere Möglichkeiten sind Buchdecken, Schubler, CD-Hüllen, Aufsteller, Klemmbretter, Boxen mit individuellen Schaumstoffeinlagen und so weiter. Ich bin sicher, Sie haben dazu viele Ideen!



↑ 01
Ordner aus Alu-Sandwich in Kombination mit Holz



↑ 02
... und in Kombination mit Carbon